

Inhalt

	Vorwort	7
1779/1781	Entzückung! Empfindung! Gefühl!! Jean Paul liest den <i>Werther</i> und schreibt <i>Abelard und Heloise</i>	15
1780	Der tödende und belebende Quelgeist Goethe als poetischer Weltenrichter	21
1794	Mit einer namenlosen Empfindung Jean Paul schickt Goethe die <i>Unsichtbare Loge</i>	27
1795	Mit einem warmen aber scheuen Herzen Jean Paul schickt Goethe den <i>Hesperus</i>	41
	Himlische Lippen Jean Paul betrachtet Goethes Bildnis und wartet auf Antwort	49
1796	Beim Himmel wir wollen uns doch lieben Jean Paul besucht erstmals Weimar	55
	Göthens Charakter ist fürchterlich Missverständnisse und Exegesen aus der Zeit der <i>Xenien</i>	67
1798-1800	Ich bin jetzt kecker als je Jean Pauls Weimarer Zeit	77
1801	List, Scherz und Rache Jean Paul wirbt für E.T.A. Hoffmann	87

1805	Wie ein Gott ließ er das Weltall wirken Jean Pauls <i>Anrede an Göthe</i>	93
1814	Ein großes Stück Himmel Jean Paul freut sich über Goethes Lob der <i>Levana</i>	101
1816	Göthe als Freund Jean Paul träumt	109
1819	Etwas von Jean Paul Goethe wirbt für den Orient	115
1824?	Geheimer Rath von Goethe aus Weimar Ein rätselhaftes Treffen in der Fränkischen Schweiz	123
1825	Söhnchen! werde dir die Kunde Goethe belehrt seinen Enkel	131
	Keine einzige Zeile gegen Religion und Tugend Jean Paul fordert Gerechtigkeit von Metternich	137
1825/26	Literarisches Sauerkraut Goethe und Jean Paul in einer Anekdote von Johannes Daniel Falk	145
1826	Die nahe Verwandtschaft ausgezeichneter Genies Goethe betrachtet Jean Paul	155
1830	Der gute Jean Paul Jean Pauls Nachlass stiftet Verwirrung	161
1852/1864	Mit einer namenlosen Empfindung Ernst Förster in Weimar	169
	Literaturverzeichnis und Siglen	175
	Nachweis der Bildrechte, Standorte und Drucke	176